



Bildung und Kultur	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Srugis, Freia Datum: 18.04.2023	Beschlussvorlage	2023/135
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Antrag Freie Schule Adendorf, Lernen mit Freude gUG

Produkt/e:

243-000 Allgemeine schulische Aufgaben

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium
Ö	27.04.2023	Ausschuss für Schule und Bildung
N	02.05.2023	Kreisausschuss

Anlage/n:

1. Antrag Freie Schule Adendorf, Lernen mit Freude gUG
2. Vorstellung der Schule

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt grundsätzlich keine Förderung an freie Schulen zu zahlen. Somit ist auch der Antrag der Freien Schule Adendorf, Lernen mit Freude gUG, abzulehnen.

Sachlage:

Mit E-Mail vom 04.04.2023 hat die Freie Schule Adendorf, Lernen mit Freude gUG einen Antrag auf Übernahme von 25% der Kosten für die in 2022 angefallenen Brandschutzmaßnahmen sowie der für den Umbau in 2023 anfallenden Kosten in Höhe von insgesamt 101.511,96 € gestellt.

Nach den Ausführungen sind dem freien Schulträger durch zusätzliche Brandschutzanforderungen sowie der räumlichen Trennung von Grund- und Oberschule Kosten entstanden, die nicht einkalkuliert waren. Für einen Teil der Kosten wird die Übernahme beantragt. Ebenfalls ein Antrag ist bei der Gemeinde Adendorf sowie der Sparkassenstiftung eingegangen. Nach Rücksprache mit der Gemeinde werden von dieser bis zu 25% übernommen, wenn auch der Landkreis und die Sparkassenstiftung sich in entsprechender Höhe beteiligen, so dass es zu einer Viertelung kommt. Nach Auskunft der Sparkassenstiftung ist der Antrag dort abgelehnt worden.

Gemäß § 149 NSchG wird eine Finanzhilfe des Landes erst nach einer dreijährigen Wartefrist (ab Aufnahme des Schulbetriebes) gewährt. Dies soll sicherstellen, dass der Schulträger in der Lage ist, eine Schule auf

Dauer zu führen. Nach Rücksprache mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung wird in dieser Zeit überprüft, ob der freie Schulträger gut wirtschaften kann, über einen ausreichenden Zulauf an Schüler:innen verfügt, genügend Lehrkräfte einstellt und entsprechend bezahlt sowie dass das vorgelegte Konzept auch entsprechend umgesetzt wird. Sinn und Zweck ist es eine Institutionalisierung und Bewährung abzuwarten.

Die Dreijahresfrist darf auch eine Kommune nicht mit eigenen Mitteln unterlaufen, in dem sie einen privaten Schulträger finanziell unterstützt. Dies würde im Widerspruch zur gesetzlichen Entscheidung stehen, dass eine Schule in freier Trägerschaft erst zeigen muss, dass sie sich innerhalb der „Durststrecke“ bewährt. (siehe OVG Lüneburg, Beschluss vom 08.02.2011).

Auch spricht dafür sich ebenfalls an die Dreijahresfrist zu halten, dass Mittel des Landkreises erst genutzt werden, wenn sich gezeigt hat, dass die Schule „überlebensfähig“ und von der Bevölkerung angenommen ist. Andernfalls wären die Mittel dauerhaft verloren.

Nach der Dreijahresfrist können Landkreise (Schulträger) Ersatzschulen fördern. Mögliche Zuwendungen würden jedoch dem Gleichbehandlungsgrundsatz nach Art. 3 Abs. 1 GG unterliegen. Dies würde bedeuten, dass neben der Freien Schule Adendorf, auch die Rudolf-Steiner-Schule, die Waldorf-Schule in Nieperfitz, die Montessori-Schule und die privaten Gymnasien als allgemeinbildende Schulen sowie diverse berufsbildende Schulen einen Anspruch auf Förderung hätten. Hinzu kämen ggfs. drei allgemeinbildende Schulen, die sich im laufenden Antragsverfahren befinden.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass auf Grund der finanziellen Lage auch bei kreiseigenen Schulen Baumaßnahmen nicht oder mit zeitlicher Verzögerung umgesetzt werden, sieht die Verwaltung die Förderung freier Schulträger kritisch und schlägt eine grundsätzliche Ablehnung vor.

Finanzielle Auswirkungen:

a) für die Umsetzung der Maßnahmen: _____ €

b) an Folgekosten: _____ €

c) Haushaltsrechtlich gesichert:

im Haushaltsplan veranschlagt

durch überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgabe

durch Mittelverschiebung im Budget
Begründung:

Sonstiges:

d) mögliche Einnahmen:

wenn ja, umsatzsteuerliche Relevanz der Einnahmen:

ja

nein

klärungsbedürftig

Klimawirkungsprüfung:

Hat das Vorhaben eine Klimarelevanz?

- keine wesentlichen Auswirkungen
- positive Auswirkungen (Begründung)
- negative Auswirkungen (Begründung)

Begründung:



Landkreis Lüneburg

Sehr geehrte Srugis,

Hiermit beantrage ich einen Zuschuss für den Umbau zwecks Eröffnung des Oberschulzweiges der Freien Schule Adendorf.

Ich übersende Ihnen den Finanzplan sowie die Rechnungen und Angebote.

Die Umbaumaßnahmen im EG sind aufgrund der Zusatzforderungen des Bauamtes für die Blitzschutzanlage (€ 9044,-) sowie die Brandwarnanlage (€ 7991,33) um € 17.035,33 höher gewesen als kalkuliert.

Ursprünglich geplant war die Eröffnung der Oberschule ebenfalls im EG. Die Forderung des RLSB, dass die Schulformen getrennt voneinander beschult werden, erfordert einen Umbau des OG zum kommenden Schuljahr.

Der Umbau im OG für die Eröffnung der Oberschule ist im Finanzplan mit € 10.800 berechnet, da ausschließlich Renovierungsarbeiten geplant waren.

Die zusätzlichen Forderungen des Bauamtes für eine Fluchttreppe (€ 13.3368,42), die Erweiterung der Brandwarnanlage (€ 7839,72), zusätzliche Fenster (€ 18.663,59) und Fluchttüren (€ 9.802,45 pro Tür) sowie ein Behinderten WC mit barrierefreiem Zugang (liegt noch kein Angebot vor, ca. € 25.000) sind nicht mit kalkuliert.

Die Freie Schule Adendorf finanziert sich über das Schulgeld (22 Schüler à 200,- pro Monat) sowie einem Kredit der GLS Bank (s. Finanzplan Dokumentation). Da die Lernen mit Freude immer nur auf das Geld zugreifen kann, welches mit Bürgschaften abgedeckt ist, entsteht durch den Umbau eine Finanzlücke.

Für diese Finanzlücke aus dem Jahr 2022 und den anstehenden Umbaukosten für 2023 in Höhe von:

€ 17.035,33 (Blitzschutzanlage +Brandwarnanlage von 2022)

+ € 84.476,63 (Fluchttreppe, Brandwarnanlage, Fenster, Türen, Behinderten WC)

€ 101.511,96 Gesamt, beantragen wir Zuschüsse beim Landkreis Lüneburg sowie der Gemeinde Adendorf.

Die Gemeinde Adendorf hat uns 25% Kostenübernahme zugesichert.

Ich wäre sehr dankbar, wenn auch der Landkreis Lüneburg sich mit 25% der Umbaukosten beteiligen würde.

Bei Rückfragen bin ich telefonisch unter folgender Nummer erreichbar: 015150849000

Mit freundlichem Gruß

Sonja Fischer

Die Freie Schule Adendorf stellt sich vor



Vorstellung

Die Freie Schule Adendorf ist eine Ersatzschule in freier Trägerschaft. Sie befindet sich im Röthenweg 9, dem ehemaligen Wohnhaus der Familie Marbs (Fliesen Marbs). Die „Lernen mit Freude“ gUG hat vorerst einen Teil des Erdgeschosses angemietet und nach Vorgaben des Bauamtes zu Schulzwecken umgebaut. Das Grundstück von ca. 3000 qm dient den Schülern als Schulhof.

Am 13.10.2022 hat die Grundschule ihre Türen geöffnet und 21 Schüler und Schülerinnen der Klassen 1-4 kommen täglich mit Freude zur Schule.

Das Team der Freien Schule Adendorf besteht aus insgesamt 6 Mitarbeitern, davon 1 Organisatorische Schulleitung, 3 Lehrkräfte und 2 Pädagogische Mitarbeiter.

Im kommenden Schuljahr 2023/24 sollen die Türen auch für Oberschüler (Klasse 5-10) geöffnet werden. Dafür soll sowohl das Obergeschoss ausgebaut werden, als auch im Erdgeschoss eine barrierefreie Toilette und die Erweiterung der Grundschulräumlichkeiten entstehen.

Langfristig plant die Schule ca. 75-80 Schüler aufzunehmen.

Finanziert wird die Freie Schule Adendorf von dem Schulgeld in Höhe von 200,- sowie einem Kredit der GLS-Bank.

(Kurz-) Konzept der Freien Schule Adendorf

Die Freie Schule Adendorf orientiert sich an den Wuppertaler Thesen und den Grundsätzen, die vom Bundesverband der freien Alternativschulen formuliert wurden und als gemeinsames Leitbild vieler Schulen in freier Trägerschaft dienen. Die wichtigsten „Bausteine“ sind dabei:

- Ein umfassendes Demokratieverständnis und gelebte Demokratie
- Kindheit als eigenständige Lebensphase
- Schaffung freier Entfaltungsräume
- Flexible Lernformen
- Schule als Ort der Gemeinschaft
- Selbstorganisation und Selbstbestimmung
- Beziehungen und Vertrauen
- Individualität
- Schule nicht nur vielfältiger Lern- sondern Lebensraum

Grundlage der Konzeption der Freien Schule Adendorf ist das tiefe Vertrauen in die selbstgesteuerte Entwicklung der Kinder. Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch sich entsprechend seines inneren Lernplans entwickelt und dies einer sicheren und anregungsreichen Umgebung bedarf.

Wir sehen die Grund- und Oberschule als eine Einheit. Beide Bereiche dürfen und sollen immer wieder zusammenarbeiten. Je nach Bedarf, können die Schüler und Schülerinnen jahrgangsübergreifend die Angebote der anderen Schulform wahrnehmen, wenn diese ihren

Die Freie Schule Adendorf stellt sich vor



aktuellen Lernbedürfnissen entsprechen. Auch hier bietet das miteinander und voneinander Lernen eine große Chance für alle.

Grundlage der Sicherheit, die es bedarf, um sich im Lernen und im Leben frei zu entfalten, ist die Bindung und Beziehung. In der Beziehung zu anderen erfahren wir uns selbst, können uns immer wieder reflektieren, lernen voneinander und miteinander. Jedem Kind wird unter den Lehrkräften ein Mentor zugeordnet, der als fester Bezugspartner dient. Dieser Mentor führt regelmäßige Einzelgespräche mit dem Kind, schreibt den Lernentwicklungsbericht, pflegt eine Beziehung zu den Eltern und unterstützt das Kind in seiner individuellen Entwicklung. Für jede Lehrkraft sieht die Freie Schule Adendorf mindestens eine Fortbildung im Jahr vor, diese sollen sie dabei unterstützen ihre Aufgaben an der Schule zu erfüllen und das Schulleben zu bereichern.

Durch Selbstbestimmung und einem hohen Maß an Eigenverantwortlichkeit wird den Kindern die Möglichkeit der „intrinsischen Motivation“ gegeben. Sie sind von innen heraus motiviert und lernen dadurch effektiver, nachhaltiger und zufriedener mit dem Ziel einer mindestens gleichwertigen Bildung bezogen auf die curricularen Vorgaben des Landes Niedersachsen.

Der Schulalltag an der Freien Schule Adendorf zeichnet sich durch die freie Bewegungsentwicklung im Gebäude und in der Natur aus. Gemäß den individuellen Bedürfnissen dürfen die Kinder sich bewegen, ihre Umwelt erfassen, erleben und erfühlen.

Gemeinsame Interessen bestimmen über die Gruppenzusammensetzung unabhängig vom Alter. Unsere Schüler dürfen Verantwortung für sich übernehmen und dort mitwirken, wo sie betroffen sind, und ihre Interessen liegen. Die Lerngruppen bilden sich durch selbstgewählte Kurse, Angebote, Projekte, Interessen, Spiele und persönlicher Verbindung immer wieder neu.

Die Kerncurricula des Landes Niedersachsen bilden die Grundlage für die zu erwerbenden Kompetenzen. Diese werden regelmäßig von den Lehrkräften überprüft und in den Individuellen Lernentwicklungsbögen dokumentiert.

Unsere Schule erfüllt die in §2NSchG aufgeführten Bildungsziele des Landes Niedersachsen in besonderem Maße durch eine konsequente Selbstbestimmung der Schüler in der Gestaltung ihrer Lernprozesse, das jahrgangsübergreifende Lernkonzept sowie die basisdemokratische Schulstruktur. Von den bestehenden öffentlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft (im Landkreis fallen hierunter die Rudolf-Steiner-Schule und das Montessori Bildungshaus) hebt sich das pädagogische Konzept der freien Schule Adendorf deutlich ab. Keine umgebende Schule bietet ihren Schülern zu jedem Zeitpunkt des Schulalltags die Möglichkeit sich völlig selbstbestimmt für oder gegen Lernangebote, Kurse, Aktivitäten, Lerngruppen oder Ausflüge zu entscheiden und dabei dem inneren Lernplan in einer vielfältigen anregungsreichen Lernumgebung zu folgen.

Material, Einrichtungen und Ausstattung unserer Schule werden im Dialog mit den Schülern immer wieder aktualisiert und in Hinblick auf neue Anforderungen angepasst. Es ist jederzeit offen zugänglich und lädt die Schüler zum Tätig sein ein. Es berücksichtigt die im niedersächsischen Lehrplan angegebenen Lerninhalte und kann, je nach Interesse der Kinder, ständig erweitert bzw. ergänzt werden.

Die Kinder werden an unserer Schule auf die Schulabschlüsse SEK I und SEK II vorbereitet und dann extern an öffentlichen Schulen geprüft.

Die Freie Schule Adendorf stellt eine absolute Bereicherung für die regionale Bildungslandschaft dar und dient als Vorbild für alle Schulen, die ein Interesse daran haben, selbstständige, selbstbewusste, kompetente, leistungsfähige, soziale und umweltbewusste

Die Freie Schule Adendorf stellt sich vor



Menschen hervorzubringen, die sich für ihre eigenen Interessen und gesellschaftliche Belange einsetzen und die Neugier auf lebenslanges Lernen behalten.

Der Tagesablauf an der Freien Schule Adendorf – Ein Beispiel

Der Unterricht beginnt um 9.00 Uhr mit dem Morgenkreis für alle Schüler. Dort findet ein gemeinsames Begrüßen statt und es wird für ein angenehmes Ankommen gesorgt, durch z.B. ein gemeinsames Spiel, ein Lied oder ähnliches. Im Morgenkreis werden auch die jeweiligen Kursangebote, Themen, Aktionen, Projekte etc. bekannt gegeben, sodass die Schüler einen Überblick bekommen und ihren Schultag planen können. Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft bekommt die Möglichkeit sein individuelles Tagesziel zu formulieren.

Im Anschluss an den Morgenkreis findet an einem Tag in der Woche die Schülerversammlung statt. Diese von Schülern geleitete (und von einer oder mehreren Lehrpersonen begleitete) Versammlung dient dem offiziellen Austausch über Wünsche, Anregungen, Kritik, Regeln und Planungen von Projekten, Ausflügen, Themen etc. seitens der Schüler. Die Schulversammlung ist freiwillig und wird protokolliert.

Ab ca. 9.15 Uhr starten an allen anderen Tagen

- *Kursangebote/Fachkurse* (fachbezogener Unterricht in Orientierung an die Kerncurricula und Rahmenrichtlinien des Landes Niedersachsen)
- *Projekte* (vernetztes, fächerübergreifendes Lernen und Erweiterung der Kursangebote in Bezug auf die zu erlernenden Kompetenzen)
- *Spiel* (zum Zweck des persönlichen Wachstums und des Lernens)
- *Kreatives Gestalten* (spontanes kreatives Gestalten im jederzeit zugänglichen Kreativbereich/-raum dient dem freudigen Selbstaussdruck der Kinder)
- *Arbeitsgemeinschaften* (Lernfelder und Wissensgebiete, die nicht mit der sonstigen Schulstundentafel abgedeckt werden)
- *Experimente* (Phänomene der Umwelt werden ergründet und fächerübergreifendes Wissen erlangt)
- *Gespräche* (Kommunikation zwischen allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft als zentraler Lern- und Erfahrungsraum)

Um ca. 13.30 Uhr wird das gemeinsame Aufräumen begonnen und ab 13.45 Uhr endet der Schultag mit einem Abschluss-/Reflexionskreis. Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft reflektiert kurz seinen Schultag und kann sich ein Tagesziel für den nächsten Tag setzen.